



Hoffmann-Werke

J. O. HOFFMANN · LINTORF BEZ. DÜSSELDORF

An alle
Händler bzw.
Kundendienst-Werkstätten !
=====

Fernruf: Ratingen Sa.-Nr. 31 51
Postfach: Lintorf Bez. Düsseldorf 15
Drabwort: Solfa Lintorf Bez. Düsseldorf
Bankkonto: Rheinisch-Westfälische Bank, Düsseldorf
Postcheck: Essen Nr. 250 29
Station: Lintorf Bez. Düsseldorf, Anschlußgleis
Autobahn: Ausfahrt Düsseldorf-Nord
Fernschreiber: 015 - 755

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

 **LINTORF**
BEZIRK DÜSSELDORF

betreff

R u n d s c h r e i b e n N r . 2
=====

Im Rundschreiben Nr. 1 teilten wir mit, dass wir in gewissen Zeitabständen unsere gemachten Erfahrungen zur Verfügung stellen würden.

Heute möchten wir Ihnen über folgende Punkte berichten:

1. Kraftstoff-Behälter.

Wir hoffen gern, dass Sie in der Zwischenzeit gemäß unserer Kundendienst-Anleitung-Benzinschieber, Gruppe 2, Tafel 4, die darin vorgesehenen Änderungen des Benzinschiebers an den Fahrzeugen, die im Fahrgestell unter der Nr. 2800 liegen, durchgeführt haben.

Ab der Nr. 3600 haben wir das Benzinfilter Nr. 3511 (Einfüllsieb) mit einem festen Boden versehen. Dieses führten wir so aus, damit bei der Bewegung des Kraftstoffes im Tank ein Herausspritzen des Kraftstoffes durch die Entlüftungsbohrung verhindert wird. Ab der Fahrgestell-Nr. 3600 wird der Dichttring zum Benzinbehälter-Verschluss statt wie bisher aus Gummi aus Kork hergestellt.

2. Ausbau des Hinterrades

Im Rundschreiben Nr. 1 wurde bereits darauf hingewiesen, dass eine Anweisung mit Bildern für den Ausbau des Hinterrades in Kürze herausgegeben werden soll. Diese Anweisung ist jetzt fertiggestellt und geht Ihnen mit diesem Rundschreiben unter Vespa Gruppe 5 Tafel 8 zu. Wir bitten, diese Beschreibung jedem Vespa-Besitzer auszuhändigen, damit diese in die Anleitungs- und Bedienungsvorschrift eingeklebt werden kann. Bei der Übergabe dieser Druckschrift bitten wir, die Kunden noch einmal zu unterrichten.

3. Reifendruck.

In der Anleitungs- und Bedienungsvorschrift wurde auf Seite 8 zum Ausdruck gebracht, dass beim Soziusfahren der Reifendruck erhöht werden muss. Wir weisen noch einmal darauf hin und bitten, auch Ihre Kunden hierauf aufmerksam zu machen, damit Durchschläge und damit Beschädigungen der Felgen vermieden werden.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, wie auch schon in der Anleitungs- und Bedienungsvorschrift (Seite 9) zum Ausdruck gebracht, dass der Hinterrad - Reifen nach jeweils 2000 Fahrkilometer auf der Felge umzudrehen ist. Wir bitten, die Vespa-Kunden hierauf aufmerksam zu machen, sofern sie Ihre Werkstätte in Anspruch nehmen und Sie die Vernachlässigung dieser Anordnung feststellen.

4. Stossdämpfer.

Es wird immer wieder festgestellt, dass die zur Reparatur vorgeführten Maschinen an den Stossdämpfer-Gleitflächen schlecht gefettet sind. Wir bitten darauf zu achten, dass der Stossdämpfer an den Gleitflächen des Öfteren sauber gemacht und mit einem Staufferfett gefettet wird. Ebenfalls ist das Schaltsegment zu behandeln. Das Schaltsegment muss ständig mit einer etwa 2 mm starken Fettschicht überzogen sein. Auch hierauf bitten wir die Kunden aufmerksam zu machen.

5. Zündstrom-Abnehmer.

Sehr oft kommt es vor, dass uns Maschinen vorgeführt werden, bei denen man annimmt, dass an dem Schwungrad-Lichtmagnetzündler etwas nicht in Ordnung sei, weil die Maschinen keinen regelmäßigen Zündstrom liefern. Wir haben festgestellt, dass besonders bei regennasser Strasse diese Erscheinung schon einmal auftritt. Hier ist dann der Stromabnehmer zu untersuchen. Es ist möglich, dass durch Haarrisse im Isolationskörper des Zündstromabnehmers der Zündstrom unter dem Einfluss von Feuchtigkeit kurzgeschlossen wird. In diesem Falle ist Abhilfe nur durch Auswechseln des Zündstromabnehmers gegen einen neuen mit einwandfreier Isolierungskörper möglich.

6. Motor. Herausspringen der Gänge.

Es wurde beobachtet, dass bei Beanstandungen des Kunden über das Herausspringen der Gänge die Ursache unter anderem hierfür darin liegt, dass durch das übermässige Durchfedern der Maschine bei Soziusbetrieb die Motorhaube auf das Schaltgestänge drücken kann. Hierdurch wird bewirkt, dass das Schaltgestänge durchfedert und dadurch der Schaltweg beeinflusst wird. Dies führt zu einem Herausspringen des Gangs. Abhilfe ist folgendermassen möglich:

die Motorhaube ist an der betreffenden Stelle etwas nach oben zu biegen.

Weiterhin haben wir wiederholt schon die Feststellung gemacht, dass das Schaltgestänge während der Fahrt gegen die Motorhaube zu liegen kommt; dadurch entsteht ein unangenehm klapperndes Geräusch. In diesem Falle ist das Schaltgestänge etwas nach innen zu biegen.

Allgemeines.

Im Rundschreiben Nr. 1 wurde darauf hingewiesen, dass bei allen Reklamationen folgende Angaben zu machen sind:

Type, Fahrgestell- und Motor -Nr., Tag der Zulassung.

In jedem Falle ist dem beanstandeten Teil ein Anhänger anzuhängen, auf dem vorstehende Daten vermerkt sind. Im Begleitschreiben hierzu sind diese Daten noch einmal aufzuführen mit einer kurzen technischen Begründung.

Falls das Werk aufgrund eines Reklamationsberichtes schon vorab ein Ersatzteil gegen vorläufige Berechnung übersandt hat und vermerkt, dass bei Einsendung und Prüfung des beanstandeten Teiles gegebenenfalls Gutschrift erfolgt, sind im Begleitbrief des dem Werk einzusendenden beanstandeten Teiles ausser den oben angeführten Daten noch die Rechnungs-Nr. anzugeben, damit die Gutschrift ohne Verzögerung erfolgen kann.

Wir hoffen, dem nächsten Rundschreiben Nr. 2 vorgedruckte Gewährleistungsanträge in Blockform Ihnen zur Verfügung stellen zu können, ebenso entsprechende Anhänger, damit auch für Sie die Arbeit vereinfacht wird.

Wir bitten um gewissenhafte Kundendienst-Arbeit am Kunden und wünschen Ihnen guten Erfolg in Ihrer Arbeit !

Hochachtungsvoll

H o f f m a n n - W e r k e

H. Hoffmann